

Kirche in WDR 3 | 02.03.2017 07:50 Uhr | Heinz-Bernd Meurer

Ich hab´ noch Auferstehung

Guten Morgen!

"Ich hab` noch Auferstehung"(1), heißt ein Kurzfilm, der mich sehr berührt hat. "Ich hab´ noch Auferstehung". Das klingt nach Ostern, aber es ist eher ein Drama - eine Passionsgeschichte.

Es geht um zwei Jugendliche, Marco und Lisa. Sie kennen sich nur aus der virtuellen Welt. Dort nennen sie sich Lanar und Eloriel und streifen als Avatare, das heißt als künstliche Wesen durch künstliche Welten. Jeden Nachmittag hängen Marco und Lisa an ihren Laptops. Seite an Seite kämpfen sie im Internet gegen gefährliche virtuelle Monster. Als sie einmal nicht aufpassen und einen Kampf verlieren, haben sie immer noch ein Leben. Und beim nächsten Mal geht es weiter. Aber es geht nicht nur um´s Kämpfen. In der virtuellen Welt haben sich die beiden auch geküsst. Und Marco hat sich längst bis über beide Ohren in Lisa verliebt. Sie verstehen sich blind. Doch er hat sie noch nie wirklich getroffen. Er hat nicht einmal ein Bild von ihr, weiß nicht wie sie aussieht. Er kennt nur ihre Stimme. Doch was Marco auch vorschlägt, Lisa blockt jedes Date im echten Leben ab. Und er kann sich keinen Reim darauf machen, warum sie ihm aus dem Weg geht.

Eines Tages hört Lisa auf zu spielen und bricht den Kontakt ab. Marco will sich damit nicht abfinden. Gegen ihren ausdrücklichen Willen macht er sich auf die Suche. Er findet ihre Adresse, doch damit ist er noch nicht am Ziel. Zuerst lernt er ihre überraschten Eltern kennen. Und dann findet er sich plötzlich in einer Welt wieder, die mindestens so fremd und gefährlich ist, wie die ihrer gemeinsamen Computerspiele. Lisa ist krank, sterbenskrank und liegt in einer Klinik. Sie kann sich kaum noch bewegen, hat keine Kraft mehr. Deswegen hat sie auch das Spielen aufgegeben. Ihr geht es schlecht, sehr schlecht. Marco zögert, bevor er in ihr Zimmer geht. Und er zögert noch einmal, als er meint, dass sie schläft. Aber ihre leise Stimme, die ihm so vertraut ist, holt ihn zurück. Zum ersten Mal sehen sie einander an. Er legt sich zu ihr auf´s Krankenhausbett und nimmt sie in den Arm. Und endlich küssen sie sich auch. Es ist eine kurze, aber kostbare Zeit, die sie miteinander haben. Lisa stirbt noch in dieser Nacht. Aber sie stirbt in Marcos Armen.

Eine traurige Geschichte oder eine Geschichte, die Hoffnung macht?

Mir macht die Geschichte Mut, trotz alledem.

Wie gut, dass Marco sich nicht mit der Ungewissheit abgegeben hat, sondern sich auf den Weg gemacht hat. Wie gut, dass sie sich kennengelernt haben und dass Lisa, als es darauf ankam, nicht alleine war.

Erinnern Sie sich noch an den Titel des Films? "Ich hab´ noch Auferstehung!"

Ich rechne nicht damit, dass ich immer noch ein Leben in Reserve habe, wie bei den virtuellen Spielen der Beiden. Aber ich rechne damit, dass jeder der liebt und sich auf den Weg macht, noch ein Leben vor sich hat. Und dass Gott uns immer wieder auf solche Wege schickt.

Und ich rechne damit, dass jeder, der mit Gott unterwegs ist, teil hat an der Auferstehung von Jesus Christus, und am ewigen Leben. Das macht das Leid dieser Welt nicht weniger schlimm. Jedes Leben ist gefährdet, von Anfang an. Darum ist es so kostbar. Aber es macht einen Unterschied, ob ich weiß: "Ich hab´ noch Auferstehung!"

Mir gibt das Kraft auch für dieses Leben.

Ihr Heinz-Bernd Meurer, Pastor in Bottrop.

(1) Regie: Jan-Gerrit Seyler; Produzent: Hamburg media school
https://www.youtube.com/watch?v=Bq0Y6Ns_rg8